

Sechs Liebeslieder

nach Gedichten von Ricarda Kuch
für eine Frauenstimme und Klavier
komponiert von

Klaus
Pfitzner
Opus 35

No. 1./ Bestimmung

No. 4./ Schwill an mein Strom

No. 2./ Ich werde nicht an deinem Herzen satt

No. 5./ Eine Melodie singt mein Herz

No. 3./ Wo hast du all die Schönheit hergenommen

No. 6./ Denn unsere Liebe hat zu heiss geblammt

Heft I (No. 1-3)

Heft II (No. 4-6)

Ausgaben für
höhere und tiefere
Stimme

Verlag und Eigentum für alle Länder
Adolph Fürstner Berlin W

Aufführungsrecht vorbehalten
Copyright 1924 by Adolph Fürstner

Diese 6 Lieder gehören,
als ein Ganzes zusammen,
und sind nur zusammen,
in dieser Reihenfolge,
vorzutragen

Bestimmung

Was ist in deiner Seele,
Was ist in meiner Brust,
Das ich mich dir befehle,
Dass du mich lieben musst?
Vom Haus, wo ich gewohnt
Und zart behütet bin,
Ziehst du mich, wie der Mond,
Nachtwandelnd zu dir hin.

Ich werde nicht an deinem Herzen satt

Ich werde nicht an deinem Herzen satt,
Nicht satt an deiner Küsse Glutergiessen.
Ich will dich, wie der Christ den Heiland hat:
Er darf als Mahl den Leib des Herrn geniessen.
So will ich dich, o meine Gottheit, haben,
In meinem Blut dein Fleisch und Blut begraben.
So will ich deinen süssen Leib empfangen,
Bis du in mir und ich in dir vergangen.

Wo hast du all die Schönheit hergenommen

Wo hast du all die Schönheit hergenommen,
Du Liebesangesicht, du Wohlgestalt!
Um dich ist alle Welt zu kurz gekommen -
Weil du die Jugend hast, wird alles alt,
Weil du das Leben hast, muss alles sterben,
Weil du die Kraft hast, ist die Welt kein Hort,
Weil du vollkommen bist, ist sie ein Scherben,
Weil du der Himmel bist, gibt's keinen dort!

Bestimmung

Originalausgabe für höhere Stimme

Hans Pfitzner, Op. 35. N° 1

Leise, und ruhig schwebend

Singstimme *p*

Was ist in dei - ner See - - le, was ist in

Klavier *pp*

sehr innig

mei - ner Brust, daß ich mich Dir be - feh - le, daß

mit Ton *sehr innig*

du mich lie - - - ben muß? Vom

p espr.

Haus, wo ich ge - wohnt — und zart be - hü - tet bin,

ppp

ziehst du mich, wie der Mond, nacht - wan - delnd zu dir —

hin. —

espr.

Ich werde nicht an deinem Herzen satt

Originalausgabe für höhere Stimme

Leidenschaftlich, drängend

Hans Pfitzner, Op. 35. No 2

Singstimme

Klavier

p cresc.

mf

f

dim.

espr. mf

Ich wer - de nicht an dei - nem Her - zen
satt,
nicht satt an dei - ner Küs - se
Glut - - - er - gies - sen.

Nicht mehr drängen

Ich will dich, wie der Christ den

Hei - land hat: Er — darf als Mahl den Leib des Herrn

ge - nies - sen. So will ich dich,

dim. *pp* *ppp* *mf espr.*

o mei - ne Gott - - - heit, ha - ben, in mei - nem Blut

f 5

dein Fleisch und Blut — be - gra - ben. So —

Sehr breit wieder

stärker werden *ff*

im Tempo

will ich dei - nen sü - ßen Leib emp -

The first system of the musical score features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written in a treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a 2/4 time signature. The lyrics are "will ich dei - nen sü - ßen Leib emp -". The piano accompaniment consists of two staves: a right-hand staff in treble clef and a left-hand staff in bass clef. The right-hand part includes various fingerings (e.g., 4, 1, 3, 1, 3, 1, 2) and a dynamic marking of *f*. The left-hand part includes a triplet of eighth notes in the first measure and other rhythmic patterns.

fan - gen, bis du in mir

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line lyrics are "fan - gen, bis du in mir". The piano accompaniment continues with complex rhythmic patterns and fingerings in both hands. The right-hand part has fingerings like 3, 1, 4, 5, 2, 1, 5, 1. The left-hand part has fingerings like 2, 2, 5, 3, 4, 5, 4, 5, 5.

dim. und ich in dir *p* ver - gan - - - gen.

The third system features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line lyrics are "und ich in dir ver - gan - - - gen." with dynamic markings *dim.* and *p*. The piano accompaniment includes dynamic markings *dim.*, *mf*, and *p*. The right-hand part has fingerings like 3, 1, 3, 4, 5, 5, 5. The left-hand part has fingerings like 3, 4, 5.

espr. pp espr. mf ppp

The fourth system is primarily piano accompaniment. It features a right-hand staff in treble clef and a left-hand staff in bass clef. The left-hand part includes dynamic markings *espr. pp*, *espr. mf*, and *ppp*. The right-hand part has a dynamic marking of *ppp*. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

Wo hast du all die Schönheit hergenommen

Originalausgabe für höhere Stimme

Ruhig, freundlich

Hans Pfitzner, Op. 35 No 3

Singstimme

Wo hast du all die Schön - heit her - ge - nom - men, du

Klavier

p

espr.

mit Pedalgebrauch

Lie - bes - an - ge - sicht, du Wohl - ge - stalt! Um dich ist al - le

espr.

Welt zu kurz ge - kom - men. Weil du die Ju - gend hast, wird al - les

mf

ped. ohne Pedal..... *ped.*

alt, weil du das Le - - ben hast,

p *mf* *f*

langsam

muß al-les ster - ben, weil du die Kraft hast, ist die

pp langsam

überschwänglich

Welt _____ kein Hort, weil du voll - kom - - - men

cresc.

breit

bist, ist sie ein Scher - ben, weil du der Him - - - mel

breit

p

cresc.

bist, giebts kei - nen dort! _____

pp

mf

espr.

p

pp.

LIEDER UND GESÄNGE

VON

HANS PFITZNER

Op. 29

Nr. 1 ABBITTE (Hölderlin)

Sehr langsam und feierlich Umfang dis' - es''

Hei - lig We - sen! ge - stört hab' ich die gold - ne Göt - ter - ru - he dir oft,

Nr. 2 HERBSTHAUCH (Rückert)

Ruhig, ergeben Umfang h - dis''

Herz, nun so alt und noch im - mer nicht klug, hoffst du von Ta - gen zu Ta - gen,

Nr. 3 WILLKOMMEN UND ABSCHIED (Goethe)

Sehr schnell und stürmisch Umfang B - f'

Es schlug mein Herz, geschwind zu Pferde, es war ge - tan, fast eh ge - dacht;

Nr. 4 DIE STILLE STADT (Dehmel)

Sehr ruhig und leise Umfang cis' - cis''

Liegt ei - ne Stadt im Ta - le, ein blas - ser Tag ver - geht.

Op. 30

Nr. 1 SEHNSUCHT NACH VERGESSEN (Lenau)

Mit großem Ausdruck Umfang des' - ges''

Le - the, brich die Fes - selndes U - fers, gie - Be aus der Schat - ten - welt

Nr. 2 DAS VERLASSENE MAGDLEIN (Mörike)

Einfach, langsam Umfang fis' - gis''

Früh, wann die Häh - ne krähn, eh die Stern - lein ver - schwin - den,

Nr. 3 DENK ES, O SEELE (Mörike)

Ruhig, durchaus leise Umfang ces - ges''

Ein Tännlein grünet wo, wer weiß, im Walde, ein Rosenstrauch, wer sagt, in welchem Garten?

Nr. 4 DER ARBEITSMANN (Dehmel)

Marschmäßig, gemessen Umfang B - fes'

(verbissen) Wir haben ein Bett, wir haben ein Kind, mein Weib, wir haben auch Ar - beit und gar zu zweit,

Op. 32

Nr. 1 HUSSENS KERKER (Meyer)

Sehr langsam Umfang H - e'
(Das ganze Lied leise)

Es geht mit mir zu En - de, mein' Sach' und Spruch ist schon hoch über Menschenhände

Nr. 2 SAERSPRUCH (Meyer)

Gemessen, heiter - kräftig Umfang c - f'

Be - meßt den Schritt! Be - meßt den Schwung! Die Er - de bleibt noch lan - ge jung!

Nr. 3 EINGELEGTEN RUDER (Meyer)

Sehr ruhig (Adagio) Umfang des - d'

Mei - ne ein - ge - leg - ten Ru - der trie - fen, Trop - fen fal - len lang - sam in die Tie - fen.

Nr. 4 LASS SCHARREN DEINER ROSSE HUF (Meyer)

Sehr leidenschaftlich Umfang c - f'

Geh' nicht, die Gott für mich er - schuf! Laß scharren dei - ner Ros - se Huf den Rei - se - ruf!

Lieder und Arien von Hans Pfitzner.

Op. 5.

Nº 1. Frieden. (James Grun)

Leicht bewegt. *Umfang e'-a'' (D-dur) bezw. c'-f'' (B-dur)*

Mor-gen-wölk-chen, leich-te, we-ben mär-chen-haft um Herz und Sinn,

Nº 2. Wiegenlied. (James Grun)

Vor sich hin. *Umfang d'-fis''*

Schlaf ein, ge-wie-get an mei-ner Brust, Kind hei-ßer Thränen der Qual und Lust,

Nº 3. Der Bote. (Eichendorff)

Nicht zu schnell. *Umfang f'-a''*

Am Him-melsgrund schie-ßen lu-stig die Stern', dein Schatz läßt dich grü-ßen aus

Op. 6.

Nº 1. Zweifelnde Liebe.

Etwas unstät. *Umfang des'-f''*

Blau der See, von ho-hem Schil-fe rings um-grän-zet,

Nº 2. Ich will mich im grünen Wald ergehen. (Heine)

Langsam. *Umfang f'-e''*

Ich will mich im grünen Wald ergehen, wo Blumen sprie-ßen und Vö-gel sin-gen,

Nº 3. Zugvogel. (James Grun)

Sehr langsam. *Umfang c'-fis''*

Schon will der A-bend sin-ken aufs wei-te, brau-sen-de Meer,

Nº 4. Widmung. (Paul Nik. Cossmann)

Langsam. *Umfang e'-g''*

Ohn' Lieb' bist du durchs Le-ben kom-men; doch dei-nes Wei-nens sü-ßen Ton,

Nº 5. Die Bäume wurden gelb. (Paul Nik. Cossmann)

Sehr langsam. *Umfang dis'-d''*

Die Bäu-me wur-den gelb, und wir wan-del-ten zu-sam-men im Wal-de,

Nº 6. Wasserfahrt. (Heine)

Schnell. *Umfang c'-ges''*

Ich stand ge-leh-net an den Mast und zähl-te je-de Wel-le,

Op. 20.

„Das Christ-Elflein“, Spieloper. Nº 3. Lied des Rupprecht.

Gemächlich. *Umfang F'-f' (Baß)*

Ich schrei-te durch den Schnee ein-her am Tag und hal-be Näch-te.

Nº 9. Gesang der Kinder.

Langsam. *Umfang cis'-fis''*

Sop. Alt. O komm' in uns'-re Mit-te, die wir bei-sam-men sind,

Nº 12ª Arie des Christ-Elflein.

Ruhig. *Umfang d'-d'''*

Wenn ich im Wald so bin, dem lie-ben duf-ti-gen Wald,—

Nº 13ª Engellied.

Umfang e'-a''

Al-le Eng-lein freu-en sich, läu-te, Glöck-lein, läu-te.

Sechs Liebeslieder

nach Gedichten von Ricarda Kuch
für eine Frauenstimme und Klavier
komponiert von

Klaus
Pfitzner
Opus 35

No. 1./ Bestimmung

No. 4./ Schwill an mein Strom

No. 2./ Ich werde nicht an deinem Herzen satt

No. 5./ Eine Melodie singt mein Herz

No. 3./ Wo hast du all die Schönheit hergenommen

No. 6./ Denn unsere Liebe hat zu heiss geblammt

Heft I (No. 1-3)

Heft II (No. 4-6)

Ausgaben für
höhere und tiefere
Stimme

Verlag und Eigentum für alle Länder

Adolph Fürstner Berlin W

Aufführungsrecht vorbehalten

Copyright 1924 by Adolph Fürstner

Diese 6 Lieder gehören,
als ein Ganzes zusammen,
und sind nur zusammen,
in dieser Reihenfolge,
vorzutragen

Schwill an mein Strom

Schwill an, mein Strom, schwill über deine Weide,
Umschlinge Haupt und Stamm zu dir hinab.
Dass sich kein Blatt aus deiner Flut mehr scheide,
Taucht sie die Zweige schluchzend in dein Grab.
Dass dich doch dürstete, wie sie verschmachtet!
Verzehre sie, wie sie dich trinken will!
In dich gebogen, ganz von dir umnachtet,
Von dir verschlungen wird die Seele still. —

Eine Melodie singt mein Herz

Eine Melodie
Singt mein Herz, die du gesungen.
Still auf deinem Knie
Lag mein Haupt, von deinem Arm umschlungen.

Schwerer Duft der Nacht
Zog mit müdem Rauch vorüber.
Bang hab ich gedacht:
Sterben müsst ich, hätt ich dich noch lieber.

Liebst du auch so sehr?
Warum singst du solche Lieder?
Aus verhülltem Meer
Läuten Glocken auf und tauchen nieder.

Tief im dunklen Dom
Schwanken Weihrauch und Choräle ...
Wie ein Tränenstrom
Zieht es einsam jetzt durch meine Seele.

Denn unsere Liebe hat zu heiss geflammt

Denn unsere Liebe hat zu heiss geflammt,
Die wir entrissen alten Göttermächten.
Von Sterblichen verdammt
Schlug sie empor in unterirdischen Nächten.

Sie loderte wie Fackeln überm Grab.
Der Sterne Meer zerschmolz in ihrem Rauch
Und troff auf sie herab.
So schmolzen schmerzlich unsre Seelen auch.

O Wohlgeruch, o Glut! O Lust und Glanz!
O Qual, nie nah genug so nah zusammen!
Empfang uns endlich ganz,
Abgrund der Nacht, in deinen Liebestammen.

Schwill an, mein Strom

Originalausgabe für höhere Stimme

Hans Pfitzner, Op. 35 No 4

Nicht schnell

Singstimme

Schwill an, mein Strom,

Klavier

p *cresc.* *cresc.* *mf*

schwill ü - ber dei - ne Wei - - - de, um - schlin - ge

f *p*

Haupt und Stamm zu dir hin - ab.

Daß sich kein Blatt aus dei - ner Flut mehr

schei - - - - de, taucht sie die Zwei - - - - ge

schluch - zend in dein Grab.

Daß dich doch dür - - ste-te, wie

sie ver - schmach - - - - tet! ver -

zeh - - - re sie, wie sie dich

trin - - - ken will! in dich ge -

bo - - gen, ganz von dir um - nach - - -

tet, von dir ver - -

schlun - - - - - gen wird die

f *p*

See - - - - - le, die

espr.

See - - - - - le still.

pp 5 *Sva bassa*.....

dim. 5 *ppp*

8.....

Eine Melodie singt mein Herz

Originalausgabe

Hans Pfitzner, Op.35 No 5

Langsam, für sich hin, leise

Singstimme

Klavier

pp

pp

Ei - ne Me - lo - die singt mein Herz, die du ge - sun - gen. Still

— auf dei - nem Knie lag mein Haupt, von deinem Arm umschlungen.

pp

Schwe-rer Duft der Nacht zog mit mü-dem Hauch vor - ü - ber.

Bang — hab' ich gedacht: Ster-ben müßt' ich, hätt ich

dich noch lie-ber. Liebst du auch so sehr?

immer pp *cresc.*

(aufgeregt) *(phantastisch)*

Wa-rumsingst du sol-che Lie-der? aus ver - hüll-tem Meer — läu-ten Glock-ken

mf *f* *cresc.* *ff (mit Pedalgebrauch)*

auf und tau-chen nie - der. Tief im dunk-len Dom

f (immer Pedal)

schwan-ken Weihrauch und Cho - rä - le. Wie ein

leiser und langsamer werden

dim. mf p pp

Trä - nen - strom — zieht es ein - - sam jetzt durch mei - ne See - le.

pp

(langsamer)

ppp

Denn unsere Liebe hat zu heiss geflammt

Originalausgabe

Schnell, mit Kraft und Leidenschaft

Hans Pfitzner, Op. 35 No 6

Singstimme
Denn uns - re Lie - be hat zu heiss ge -

Klavier
f

Ova basso.....

flammt, die wir ent - ris - sen al - ten Göt - ter - mäch -

trm trm trm trm trm trm trm trm

trm trm trm

trm trm

- - - ten, von Sterb - li - chen ver - dammt schlug sie em -

tr

ff

por in un - ter - ird' - schen Näch - - ten.

trm trm trm trm trm trm trm tr

trm trm

NB. Diese Triller sind alle halbtöne und ohne Nachschlag, fast wie tremolo, auszuführen. Die Schnelligkeit des ganzen Liedes muß davon unangetastet bleiben

Copyright 1924 by Adolph Fürstner
Adolph Fürstner, Berlin W. 10, Viktoriastr. 34²

A. 7834 7837 F.
A. 7842 7845 F.

Tous droits d'exécution et représentation,
de reproduction et d'arrangements réservés
pour tous pays

ff

Sie lo - der-te wie Fak - keln ü - ber'm Grab.

Der Ster - ne Heer - zer-schmolz in ih - rem Hauch und

troff auf sie her-ab. So schol - zen schmerzlich uns' - re

See - - - - len auch.

dim. *p* 6 *mit viel Pedal*

Wohl - - - ge - ruch, o Glut!

p *tr* *immer viel Pedal*

Lust und Glanz!

f *tr*

Qual, nie nah genug so nah zu -

p

sam - men! Emp - fang' uns end - lich

tr

ff *etwas breit*

ganz, Ab - grund der Nacht in dei - nen

trun trun trun *trun trun*

etwas breit

8.....

Lie - - - bes - flam - - - - - men.

19

8.....

immer ff

8...immer viel Pedal

8.....